

- Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht "aufs Podest heben", sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden! -

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 5.10.97
50939 Köln-Sülz
0221/418046 (Fax dto.)
0173/5452671

www.ubonse.de* // ubonse@web.de
-lb\inaki-07.wps\340
* ruhig mal ansteuern - "Goldkörner"!

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz

Herrn Chefredakteur
Monsignore Erich L ä u f e r
"Kirchenzeitung für das
Erzbistum Köln" - Ursulaplatz 1

50668 K ö l n

Leserbrief zu "Königshochzeit in Barcelona" (KiZ vom 10.10.97)

"Die Reporterin Carolina Meisterernst hat in der Übertragung der Hochzeit unkorrekt formuliert und sich damit an ein weitverbreitetes Klischee anderer Glaubensrichtungen angelehnt: Es ging darum, daß das Brautpaar Christina und Inaki, einer alten spanischen Tradition folgend, den Brautstrauß auf dem Altar der Kirche der **Virgen de la Merced**, Schutzpatronin von Barcelona, niederlegen würde - in der Kirche übrigens, von der aus um 1300 auf Betreiben des hl. Raimondo de Penafort Angehörige des Ordens der "Mercedarier" auszogen - sie boten sich den Sarazenen zum Austausch für deren auf den Galeeren als Rudersklaven festgekettete erbeutete Christen an - wahrhaft eine Großtat der Selbstaufopferung! Wo ihnen das nicht möglich war, sammelten sie wenigstens Geld für deren Loskauf.

Frau Meisterernst gab als Begründung an, das habe mit "**der Anbetung der Jungfrau Maria in den romanischen Ländern**" zu tun. Nach katholischer Lehre wird aber Maria nicht **angebetet**, sondern die Beter **bitten sie um Fürbitte bei Gott**, dessen Gnadenmittlerin für die Menschen sie ist. Die heilige Jungfrau und Mutter Gottes wird zwar in immer neuen Umschreibungen gepriesen, aber die Antwort in den Litaneien lautet immer: "**Bitte für uns!**" "Verehren" ist wohl der richtige Ausdruck - "anbeten" nur "cum grano salis"!

Mit freundlichem Gruß

gez. Ulrich Bonse